

Ingrid Teufel ■ Marianne Wilhelm

SCHREIBFIX 3



Handbuch

Teufel - Wilhelm
Schreibfix 3 - Gesamtausgabe
ISBN 978-3-902285-45-1
Schulbuchnummer: 135.362

Layout: Frederike Meyer

Copyright: Verlag Lernen mit Pfiff, Fred Hofmann, Wien 2008
1130 Wien, Hietzinger Kai 191
www.lernen-mit-pfiff.at

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Schreibfix 3

INHALT

- ▶ **Kompetenzraster** in Anlehnung an die Bildungsstandards
- ▶ **Lernjobs - Rechtschreibwerkstatt:**
Materialien zum individuellen Rechtschreibtraining und zur Festigung des Grundwortschatzes
- ▶ **Wortschatzlisten**
- ▶ **Lernjobs - Schreibwerkstatt:**
Schreibenanlässe und erweiterbare Anregungen zum kreativen, freien Schreiben, zur Verwendung von Schrift in unterschiedlichen Arbeitsmethoden in vier Schwierigkeitsgraden.

ZIEL

Das vorliegende Material soll allen Kindern die Möglichkeit eröffnen, selbstständig und selbsttätig (mit einem möglichst geringen Ausmaß an „Instruktion“) das Verfassen von Texten und das individuelle Rechtschreibtraining ermöglichen. Es soll einen Grundwortschatz von ca. 200 Wörtern aufbauen helfen und Sprachbetrachtung ermöglichen.

ZIELGRUPPE

Alle Kinder, die im Lesen und Schreiben Sicherheit gewinnen wollen – das schließt selbstverständlich Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf, Sprachentwicklungsstörungen, Teilleistungsschwächen und Kinder mit einer anderen Muttersprache als Deutsch ein.

METHODE

Es handelt sich um einen Ansatz, der den Schwerpunkt auf das Verfassen von Texten legt und davon ausgehend zum individuellen Rechtschreibtraining führt.

VERWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

Das Material kann im traditionellen Unterricht als Deutschbuchersatz verwendet werden.

Es eignet sich aber besonders für Unterrichtsformen wie Freiarbeit und Offener Unterricht mit dem Schwerpunkt der Individualisierung. Es gestattet das Aufgeben des „Gleichschritts“ im Erwerb des Grundwortschatzes und der Schreibkompetenz und entspricht so dem Anspruch der heterogenen Lerngruppe. Dies macht das Material besonders gut geeignet für jahrgangsübergreifende Lerngruppen und es ist kompatibel zu allen reformpädagogischen Konzepten (Montessori-Pädagogik, Freinet-Pädagogik, Jenaplan).

Das Material eignet sich auch als Stütz-, Begleit- und Fördermaterial im schulischen und häuslichen Bereich.

Die Rechtschreib- und Schreibwerkstatt ist differenziert einzusetzen. Durch die Perforierung der Seiten entscheidet die Lehrkraft über einen kindadäquaten Einsatz. In der Rechtschreibwerkstatt sollen vor allem Wörter aus dem individuellen Wortschatz der Kinder geübt werden. Dazu ist es sinnvoll aus den Kindertexten Wörter zu sammeln, die dem einzelnen Kind Schwierigkeiten bereiten, die sinnvollerweise geübt werden.

Zusätzlich wird ein Grundwortschatz angeboten, der entsprechend eingesetzt werden kann. Des Weiteren sollen den Kindern diverse Lerntechniken vermittelt werden.

Die Zusatzmaterialien zu dem Werk Schreibfix 3 sind über den Anhang für Schulbücher (SB-Nr. 135 727) erhältlich. Dieses Material beinhaltet zahlreiche Karteikarten zu diversen Themenbereichen (z.B. Wortfamilien,...) und Spiele.

HILFEN FÜR DIE LEHRKRAFT

- Differenzierte Schreibangebote
- Kompatibel mit eigenen Ideen
- Durch Forschungsergebnisse abgesicherter Grundwortschatz
- Ausgehend von den Bildungsstandards – Beschreibung von „Kompetenzstufen“ und „Lernjobs“ zur Kindbeobachtung und Lernprozessdokumentation

RECHTSCHREIBWERKSTATT

Die „Rechtschreibwerkstatt“ von Schreibfix 3 bietet Anregungen, die die Kinder zum selbstverantwortlichen Rechtschreibtraining befähigen und motivieren sollen. Jeder Übungsimpuls ist mit beliebigen Lernwörtern verwendbar, so dass eine lerngruppenspezifische Planung des Lehrers bzw. der Lehrerin zum Tragen kommen kann.

Rechtschreiben kann nicht als durchgängig gleiches Programm für alle gelehrt werden. Die Kinder müssen angemessene, ihren individuellen Lernvoraussetzungen und Lernwegen entsprechende differenzierte Angebote für den schrittweisen Aufbau ihrer orthografischen Kompetenz erhalten.

Beispiel:

Lernwörter- „Activity“

- Such dir eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner und entscheidet euch, wer anfängt!
- Spielt euch gegenseitig die Bedeutung der Wörter ohne Geräusche vor!
- Ein Kind spielt, das andere schreibt.
- Wechselt nach jedem Wort, so lange, bis jeder alle Wörter geschrieben hat!



.....

SCHREIBWERKSTATT

Die „Schreibwerkstatt“ von Schreibfix 3 bietet Anregungen an, die die Kinder zum Verfassen freier Texte motivieren sollen. Jeder Schreibimpuls ist thematisch verändert wiederholt verwendbar, sodass eine lerngruppenspezifische Planung des Lehrers bzw. der Lehrerin zum Tragen kommen kann.

Dieses Angebot kann zur Individualisierung verwendet, oder als didaktische Reihe angesehen werden, die von Kindern schrittweise durchlaufen wird. In jedem Fall sollte die Blattsammlung durch eigene Themen der Klasse und eigene Schreibideen der Kinder erweitert werden.

Leicht verständliche
Anleitung

Beispiele erleichtern das selbst-
ständige Arbeiten der Kinder

MIT BUCHSTABEN UND WÖRTERN GESTALTEN

LERNJOB 1A

Prunkbuchstaben

Schreib deinen Namen auf diese Seite deines Werkstattbuches und verziere den ersten Buchstaben besonders schön!

Suche dir aus, ob du deinen Vornamen oder deinen Familiennamen schreiben möchtest!



MIT BUCHSTABEN UND WÖRTERN GESTALTEN

LERNJOB 1B

Zierschrift

Schreib deinen Namen in einer selbst erfundenen Zierschrift auf diese Seite, kopiere sie dann auf Pickerl und verwende die Kopien zur Beschriftung deiner Sachen!



BILDUNGSSTANDARDS

„Bildungsstandards sind als Regelstandards konzipiert und legen fest, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler bis zu einer bestimmten Schulstufe an wesentlichen Inhalten erworben haben sollen.“

„Bildungsstandards verdeutlichen eine normative Erwartung, auf die Schule hinarbeiten soll. Dadurch, dass Bildungsstandards (...) auch überprüft werden, wollen sie (...) die Qualität des Unterrichts sicherstellen“ (bm:bwk 2004, S. 8).

(http://www.pi-wien.at/interplus/bildungsstandards/Bildungsstandards_Broschuere_Stadtschulrat_Volksschule.pdf)

KOMPETENZRASTER

„Kompetenzraster bilden die inhaltliche Basis für Verbindlichkeiten und Standards. In der Vertikalen werden jene Kriterien formuliert, die einen bestimmten Fachbereich inhaltlich definieren (Was?), in der Horizontalen werden zu jedem dieser Kriterien Qualitätsstandards in Form von präzisen `Ich-kann-Beschreibungen` angeführt (Wie gut?).“

(<http://www.sil-tageschule.ch/html/lernkultur.htm>)

LERNJOBS

Lernjobs bilden die Umsetzungsebene von Standards und Kompetenzen. „Das Prinzip der Lernjobs findet sich bereits in reformpädagogischen Konzepten (John Dewey und Helen Parkhurst). Lernaufgaben oder eben Lernjobs – fordern auf, sich mit Themen aktiv auseinanderzusetzen, Vorwissen mit neuen Informationen zu verknüpfen und Komplexität auf den Punkt zu bringen.“

„Lernjobs tragen der Erkenntnis Rechnung, dass es heute zu den erfolgsrelevanten Fähigkeiten gehört, Problemstellungen zu erkennen und adäquate Handlungsoptionen umzusetzen.“

„Lernjobs sind keine Tests.“

(http://www.learningfactory.ch/downloads/dateien/artikel_lernjobs.pdf)

DIE ARBEIT MIT DEM GRUNDWORTSCHATZ IN SCHREIBFIX

Was bietet Ihnen SCHREIBFIX

Wir bauen in SCHREIBFIX vom 1. bis zum 3. Lernjahr einen Grundwortschatz von 500 Häufigkeitswörtern auf. Im 4. Lernjahr wird dieser Grundwortschatz der häufig verwendeten Wörter durch den der fehlerträchtigsten Wörter ergänzt. Durch konsequente Übung kommen die Kinder zu einem gesicherten Grundwortschatz von ca. 600 Wörtern.

Was ist der theoretische Hintergrund

Wir wissen aus der Sprachforschung, dass der Gebrauch von einzelnen Wörtern in unserer Sprache degressiv ist, das heißt einige Wörter verwenden wir häufig, andere selten und den größten Teil fast nie. Mit den 100 häufigsten Wörtern erreicht man schon eine Textdeckung von über 56%. Mit den 400 häufigsten Grundformen können unter Beachtung der Transferregeln – durch Übertragung dieser Grundformen auf weitere Wörter – bereits 80% abgedeckt werden.

Wie üben die Kinder sinnvoll

Dies bedeutet, dass es für Sie als Lehrkraft nicht wichtig ist, möglichst viele Arbeitswörter anzubieten. Viel wichtiger ist es, die häufigen Wörter nachhaltig zu üben. Nachhaltiges Üben bedeutet aber auch, möglichst sinnloses Üben zu vermeiden. Lassen Sie deshalb die Kinder wirklich nur die Wörter üben, die sie nicht können. Rechtschreiben nach dem Gießkannenprinzip ist verlorene Lernzeit.

Entnehmen Sie den freien Texten der Kinder deren „Fehlerwörter“ und lassen Sie die Kinder mit diesen Wörtern arbeiten. In SCHREIBFIX 1 – 4 finden Sie jeweils andere Anregungen, wie die Kinder den Grundwortschatz üben können. Setzen Sie diese zur Arbeit mit dem individuellen Wortschatz sinnvoll ein.

Viel Erfolg und viel Spaß mit *Schreibfix*!

Teufel - Wilhelm

Schreibfix 3

ISBN 978-902285-45-1

Schulbuchnummer: 135.362